

Gründungsbarometer

Wiederholungsstudie Dezember 2015

Anna Müller, Ulrike Hietsch, Petra Moog

Die seit 2008 an der Universität Siegen durchgeführte Erhebung des Gründungsbarometers dient der Bestimmung der jeweils aktuellen Rahmenbedingungen der Gründungslehre und der Betreuung (Coaching) von Gründungsinteressierten der Universität. Da es sich bei den vorliegenden Daten nicht um die Ergebnisse einer Panel-Studie mit jeweils denselben Teilnehmern und Teilnehmerinnen, sondern um eine Trendstudie mit den jeweils gleichen Fragen bei unterschiedlichen Teilnehmern und Teilnehmerinnen handelt, dient die Statistik der kontextbezogenen Evaluation der durchgeführten Maßnahmen.

Erhebungszeitraum: Dezember 2015

Fertigstellung: April 2017

Erstellt durch:

Gründerbüro der Universität Siegen

Lehrstuhl für Unternehmensnachfolge / Entrepreneurship and Family Business

Prof. Dr. Petra Moog

Unteres Schloß 3

57072 Siegen

Tel: 0271 740 3012

<http://www.wiwi.uni-siegen.de/business-succession/>

Bearbeiterinnen:

M.A. Anna Müller

Dipl.-Päd. Ulrike Hietsch

Ansprechpartnerin:

Dipl. -Päd. Ulrike Hietsch

Tel: 0271 740 2738

Unter Mitarbeit von:

B.A. Jana Hodes

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Teilnehmerpopulation	2
3. Analyse der Umfrage 2015	4
3.1. Das Gründungsumfeld	4
3.1.1. Das Gründungsumfeld nach Fakultäten im Jahr 2015	4
3.1.2. Das Gründungsumfeld im Jahresvergleich	6
3.1.3. Das Gründungsumfeld separiert nach wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden.....	8
3.2. Gründungsspezifische Lehrformen und Angebote	9
3.2.1. Gründungsspezifische Lehrformen und Angebote nach Fakultäten im Jahr 2015	9
3.2.2. Gründungsspezifische Lehrformen und Angebote im Jahresvergleich	11
3.3. Qualitative Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote	12
3.3.1. Qualitative Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote nach Fakultäten im Jahr 2015	12
3.3.2. Qualitative Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote im Jahresvergleich	13
3.4. Unterstützerleistungen	14
3.4.1. Unterstützerleistungen nach Fakultäten im Jahr 2015	15
3.4.2. Unterstützerleistungen im Jahresvergleich	15
4. Fazit	17
Abbildungsverzeichnis	19
Anhang	20

1. Einleitung

Gründungen haben eine große Bedeutung für die Volkswirtschaft eines Landes. Neben der Schaffung von Arbeitsplätzen fördern diese Wettbewerb und Strukturwandel, bringen Innovationen hervor und führen zu Freiheit und Stabilität in der Gesellschaft. Aufgrund des innovativen Potenzials an Universitäten sind akademische Gründungen besonders interessant und höchst aktuell. So werden diese von politischer Seite durch Förderprogramme wie das EXIST-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt. Dieses Programm existiert bereits seit 1998¹ und hat sich zum Ziel gesetzt, ein positives Gründungsklima an Hochschulen zu etablieren². Dadurch soll für das Thema Gründung sensibilisiert und das Gründungspotenzial der Universität mobilisiert werden. So gilt es unter anderem Hightech-, Kultur- und Kreativwirtschafts-Gründungen, Gründungen durch Frauen oder Migrantinnen und Migranten³ zu befördern⁴.

Das Gründerprogramm der Universität Siegen hat sich aus dem 2008 eingeworbenen EXIST III Förderantrag die „Unternehmer-Uni“ entwickelt. Seit nahezu zehn Jahren nimmt sich das Projektteam der Aufgabe an, das Gründungspotenzial von wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden zu erfassen, zu fördern und gleichzeitig für das Thema „unternehmerisches Denken und Handeln“ zu sensibilisieren. Um zu überprüfen, ob sich durch diese unternehmerische Initiative die Wahrnehmung des Themenfeldes im universitären Umfeld verändert, wurde mit Start des BMWi-Projektes das Erhebungsinstrument „Gründungsbarometer“ an der Universität Siegen etabliert. Die im Dezember 2015 zum dritten Mal an der Universität Siegen durchgeführte Erhebung, dient als Messinstrument zur Bestimmung der hochschulweiten Wahrnehmung der Gründungssensibilisierung, -lehre und -betreuung (Coaching). Hierfür werden – in Anlehnung an die Gründerstudie von 2006/2007 des Lehrstuhls PRO KMU⁵ – die gründungsbezogenen Rahmenbedingungen anhand der vier Facetten Gründungsumfeld, Qualifikationsangebote, qualitative Umsetzung und Unterstützungsleistungen analysiert.

Das Gründungsbarometer wurde in Form einer Onlineumfrage durchgeführt, welche in einem Zeitraum von vier Wochen (01.12.2015 bis 31.12.2015) über einen Link zu erreichen war.

1 Vgl.: <http://www.exist.de/DE/Programm/Ueber-Exist/Exist-Rueckblick/inhalt.html>, Stand: 31.01.2017.

2 Vgl.: <http://www.exist.de/DE/Programm/Ueber-Exist/inhalt.html>, Stand: 27.01.2017.

3 Im weiteren Verlauf der Studie wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die explizite Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Alle Personenbezeichnungen sollen sowohl für die männliche als auch für die weibliche Sprachform gelten.

4 Vgl.: <http://www.bmwi.de/DE/Themen/Mittelstand/Gruendungen-und-Unternehmensnachfolge/existenzgruendung.html>, Stand: 04.01.2017.

5 Heinemann, Daniel / Welter, Friederike (2007): Gründerstudie 06/07 der Universität Siegen. Auf dem Weg zur Unternehmer-Uni. In: Beiträge zur KMU-Forschung, Nr. 5.

Insgesamt wurde der Link zur Onlineumfrage 944 Mal aufgerufen. Im Folgenden wird bei der statistischen Auswertung von einer Stichprobe mit 861 Befragten ausgegangen, wobei teilweise Schwankungen in der Anzahl der Antworten für einzelne Fragen zu verzeichnen sind. Diese bewusst in Kauf genommenen Abweichungen sind im Aufbau der Umfrage begründet. Es gab keine Pflichtfragen, auch nach Nichtbeantwortung einzelner Items konnte die Gesamtumfrage beendet werden. Die Differenz von Gesamtpopulation und tatsächlichem Antwortverhalten ist in den jeweiligen Abbildungen (z.B.: n = 525 von 861 Befragten) gekennzeichnet.

2. Teilnehmerpopulation

Von den 861 Befragten waren 671 Personen (77,9 %) Studierende, 106 Personen (12,3 %) kamen aus dem Kreis der wissenschaftlichen Mitarbeiter und 84 Befragte (9,8 %) haben dazu keine Angabe getätigt. Bezogen auf die personelle Zusammensetzung der Universität Siegen wurden knapp 3 % aller Studierenden und knapp 10 % aller wissenschaftlichen Mitarbeiter erreicht.⁶

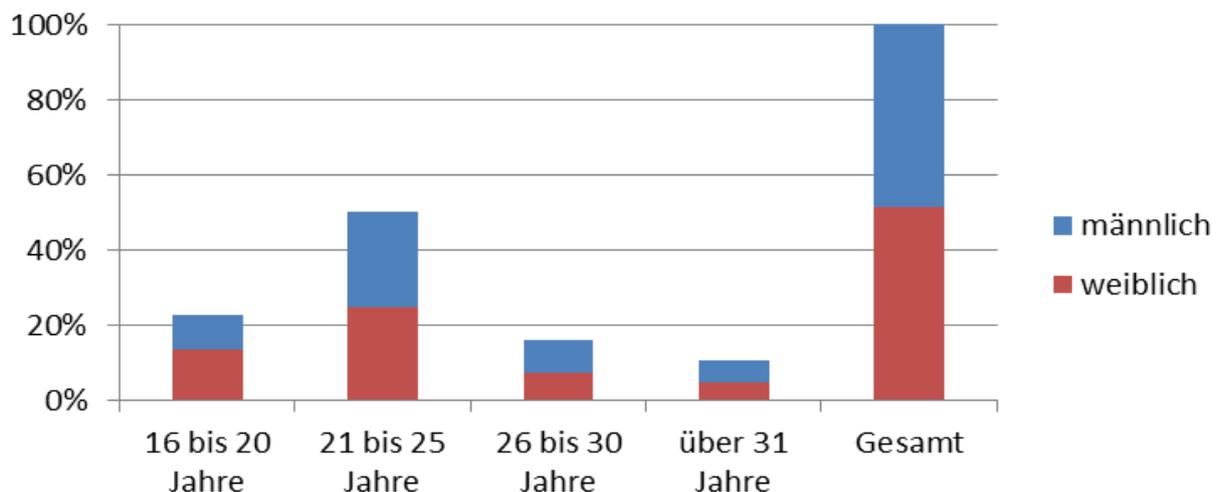


Abbildung 1: Altersstruktur nach Geschlecht im Jahr 2015 (n = 525 von 861 Befragten)

⁶ Die Anteile der erreichten Studierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiter beziehen sich auf die Studierendenstatistik der Universität Siegen. Demnach waren im Wintersemester 2015/16 insgesamt 19.414 Studierende eingeschrieben und 1.026 wissenschaftliche Mitarbeiter an der Universität Siegen beschäftigt (http://www.uni-siegen.de/start/die_universitaet/ueber_uns/daten/).

Von allen Teilnehmern sind 51,4 % weiblich und 48,6 % männlich⁷. Auffällig ist in diesem Zusammenhang die hohe Beteiligung von Frauen, da in Deutschland deutlich mehr Unternehmen von Männern (6,1 %) als von Frauen (3,3 %) gegründet werden.⁸ In Bezug auf die Altersstruktur ist knapp ein Viertel der Befragten (24,7 %) 16 bis 20 Jahre alt. Den größten Anteil mit 49,2 % stellte die Altersgruppe der 21- bis 25-Jährigen dar. Mit 15,6 % folgen die Teilnehmer zwischen 26 und 30 Jahren und 10,5 % macht die Altersgruppe der über 31-Jährigen aus.

Etwa 63 % der Studierenden befinden sich im Bachelorstudium, ca. 33 % im Masterstudium. Die restlichen 4 % verteilen sich auf den Abschluss des Staatsexamens (3 %) sowie Magister und Diplom (jeweils 0,5 %). Der überwiegende Anteil der Studierenden (etwa 69 %) befindet sich im 1. bis 6. Semester, etwa 21 % im 7. bis 10. Semester, 9 % der Befragten studieren im 11. bis 15. Semester. Etwa 1 % studiert im 15. Semester oder höher.

Abbildung 2 zeigt die Fakultätszugehörigkeit⁹ der Studienteilnehmer. Betrachtet man zunächst die prozentuale Verteilung der teilnehmenden Studierenden (linkes Tortendiagramm), so fällt auf, dass der überwiegende Anteil (36 %) aus der Fakultät I stammt. Gleich stark verteilt (jeweils 24 %) sind die Anteile der Befragten aus den Fakultäten III und IV, die wenigsten Teilnehmer sind Studierende der Fakultät II (16 %).

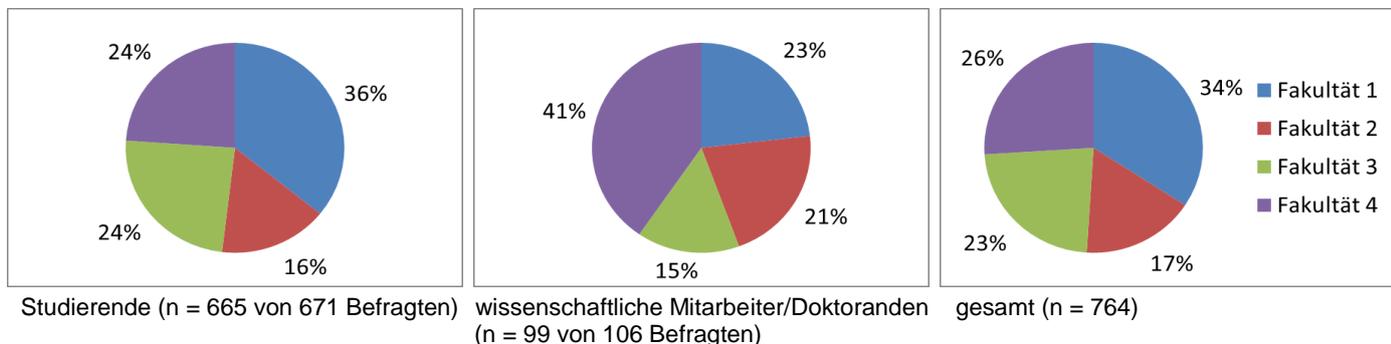


Abbildung 2: Fakultätszugehörigkeit der Befragten im Jahr 2015

Die Fakultätszugehörigkeit der wissenschaftlichen Mitarbeiter (ebenso Abbildung 2, mittleres Tortendiagramm), zeigt ein differenziertes Bild zu der Fakultätszugehörigkeit der Studieren-

⁷ Laut Studierendenstatistik WS 2015/16 waren 49 % der eingeschriebenen Studierenden weiblich und 51 % männlich.

⁸ GEM-Länderbericht Deutschland 2015.

⁹Die Universität Siegen setzt sich seit ihrer Neupositionierung am 01.01.2011 aus insgesamt vier Fakultäten zusammen:

Fakultät I: Philosophische Fakultät

Fakultät II: Bildung, Architektur und Künste

Fakultät III: Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht

Fakultät IV: Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät.

den. Anders als bei den Studierenden, entstammt der überwiegende Anteil der wissenschaftlichen Mitarbeiter der Fakultät IV (41 %). Auffallend ist, dass sowohl bei den Studierenden als auch bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern der Anteil der Teilnehmer aus BWL-fernen Fakultäten recht groß ist.

Zur Teilnehmerpopulation des Gründungsbarometers 2015 lässt sich insgesamt festhalten, dass der Anteil weiblicher und männlicher Studienteilnehmer etwa gleich verteilt ist. Die am stärksten vertretene Altersgruppe ist die der 21- bis 25-Jährigen. Die Verteilung auf die Departments entspricht etwa der prozentualen Fakultätszugehörigkeit der Studierenden¹⁰. Die Stichprobe dieser Studie repräsentiert somit die Population der Universität Siegen.

3. Analyse der Umfrage 2015

Das folgende Kapitel zeigt eine detaillierte Analyse und Interpretation der Fragen des Gründungsbarometers 2015. Ebenso verdeutlicht es die Entwicklungen in den Vergleichsjahren 2008, 2009 und 2015. Für eine optimale Darstellung wurden die Daten in zwei verschiedenen Formen (semantisches Differenzial und Thermometerdiagramm) grafisch aufbereitet. Dort, wo übergeordnete Mittelwerte aus der Gesamtheit der Items Aufschluss über Tendenzen geben können, wurde ein Thermometerdiagramm erstellt. Es ist darauf hinzuweisen, dass die vorliegende Erhebung eine Querschnittsuntersuchung ist und keine Paneldatenanalyse mit Ergebnissen von jeweils denselben Teilnehmern. Dies gilt weder für die Befragten aus den Jahren 2008 und 2009, noch für die Befragten aus dem Jahr 2015.

3.1. Das Gründungsumfeld

3.1.1. Das Gründungsumfeld nach Fakultäten im Jahr 2015

Im ersten Schritt der Analyse wird untersucht, wie die Studienteilnehmer der vier Fakultäten an der Universität Siegen das Gründungsumfeld für das Jahr 2015 bewerten (siehe Abbildung 3).

¹⁰ Die im WS 2016/17 eingeschriebenen Studierenden der Universität Siegen verteilen sich auf die vier Fakultäten wie folgt:

Fakultät I: 6.893 \triangleq 35 %

Fakultät II: 2.142 \triangleq 11 %

Fakultät III: 4.949 \triangleq 25 %

Fakultät IV: 5.690 \triangleq 29 %

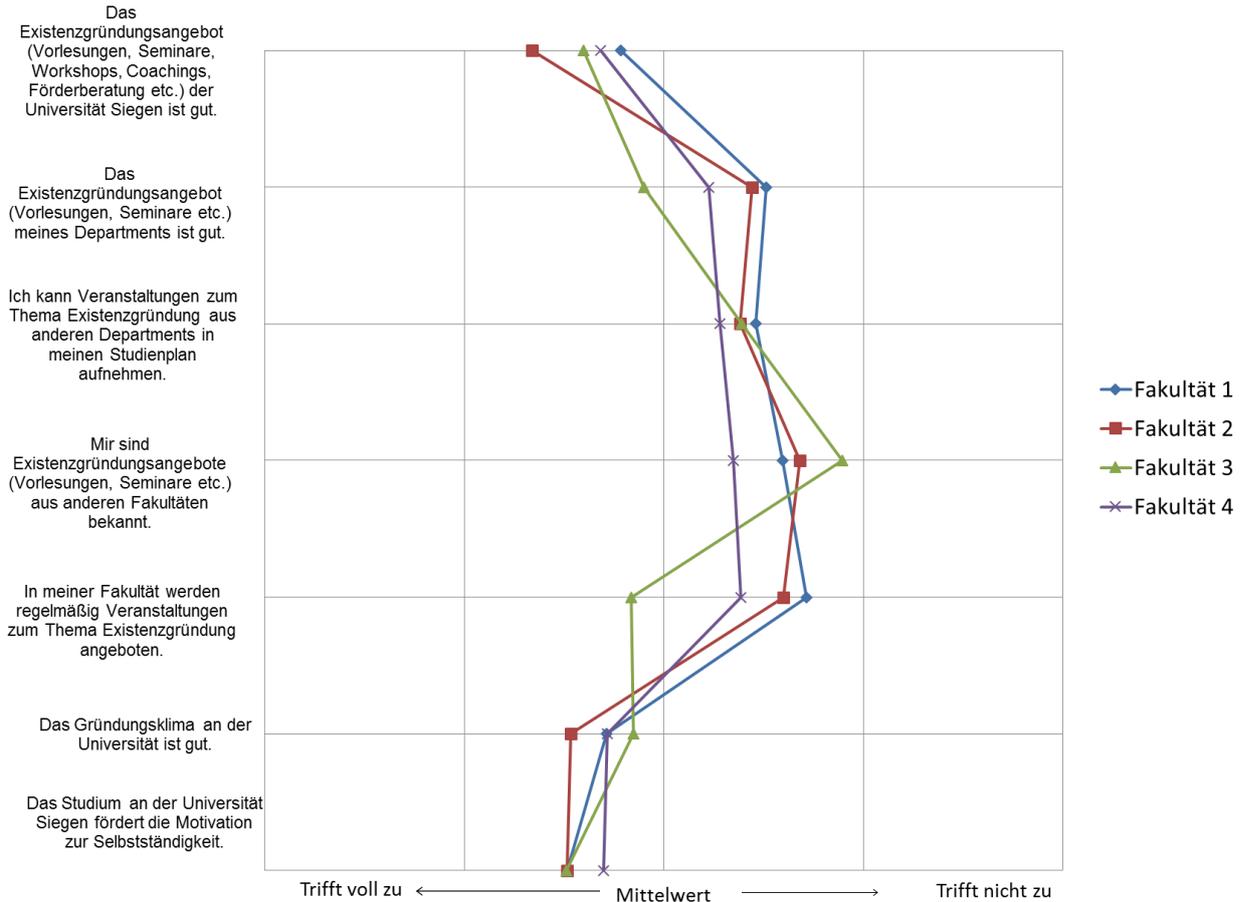


Abbildung 3: Beurteilung des Gründungsumfeldes nach Fakultäten im Jahr 2015

Grundsätzlich fällt das Antwortverhalten, insbesondere der betriebswirtschaftsfernen Fakultäten sehr ähnlich aus. Äußerst bemerkenswert ist, dass über alle Fakultäten hinweg, das Existenzgründungsangebot der Universität Siegen als gut bewertet wird. Gleiches gilt für die Beurteilung des Gründungsklimas. Dies ist insbesondere den vielfältigen interdisziplinären Angeboten des Gründerbüros geschuldet. Insgesamt bescheinigen die Befragten dem Studium an der Universität Siegen durchweg eine Motivation zur Selbstständigkeit.

Betrachtet man in diesem Kontext speziell die Wahrnehmung der Befragten aus den nicht wirtschaftswissenschaftlich ausgerichteten Fakultäten, so fällt Folgendes auf: Obwohl innerhalb dieser Studiengänge keine gründungsspezifischen Angebote vorgehalten werden, bewerten diese das Existenzgründungsangebot der Universität Siegen insgesamt als gut. Daraus lässt sich ableiten, dass die Befragten dieser Fakultäten, die durch das Gründerbüro gesteuerten Bemühungen in Form von (Lehr-) Veranstaltungen, Marketing und individueller Beratungsarbeit sowohl wahrnehmen, als auch annehmen. Dieses Ergebnis ist besonders erfreulich, da es zeigt, dass die Arbeit des Gründerbüros zur stetigen Verbesserung des Gründungsklimas an diesen Fakultäten beiträgt.

Dass alle Studierenden, mit Ausnahme der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen die Möglichkeit der Anrechenbarkeit von gründungsrelevanten Veranstaltungen als schlecht bewerten, ist darauf zurückzuführen, dass in keiner dieser Fakultäten gründungsrelevante (Lehr-) Veranstaltungen zum grundständigen Studienangebot gehören.

Im Gegensatz dazu bewertet die Fakultät III erwartungsgemäß das gründungsrelevante Angebot des eigenen Departments deutlich besser.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Gründungsangebote und das Gründungsklima im Jahr 2015 an der Universität Siegen von allen Fakultäten als gut bewertet werden. Darüber hinaus wird dem Studium an der Universität Siegen eine über dem Mittelwert liegende Motivation zur Selbstständigkeit bescheinigt. Dennoch zeigt der Durchdringungsgrad, insbesondere bei der Wahrnehmung und Anrechenbarkeit des gründungsrelevanten Veranstaltungsangebotes noch deutliches Potenzial.

3.1.2. Das Gründungsumfeld im Jahresvergleich

Betrachtet man die Entwicklung des Gründungsumfeldes (Abbildung 4) über die Zeit hinweg, so wird deutlich, dass die Teilnehmer des Gründungsbarometers eine leichte Verbesserung der Situation in fast allen Ausprägungen beschreiben. Die Befragten schätzen insgesamt das Gründungsklima der Universität Siegen, das Existenzgründungsangebot sowie die Förderung zur Selbstständigkeit auf ähnlichem Niveau ein: Auf einer Skala von 1 „trifft voll zu“ und 5 „trifft nicht zu“ lagen 2015 die Mittelwerte für diese Items zwischen 2,5 und 2,7. Auch werden die Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung im Jahr 2015 verstärkter wahrgenommen, als noch im Jahr 2008. Dennoch bergen die Items, die zur Beurteilung des Gründungsumfeldes herangezogen werden, noch erhebliches Potenzial, sodass weitere Maßnahmen zur Verbesserung des Bekanntheitsgrades hochschulweit angestrebt werden sollten.

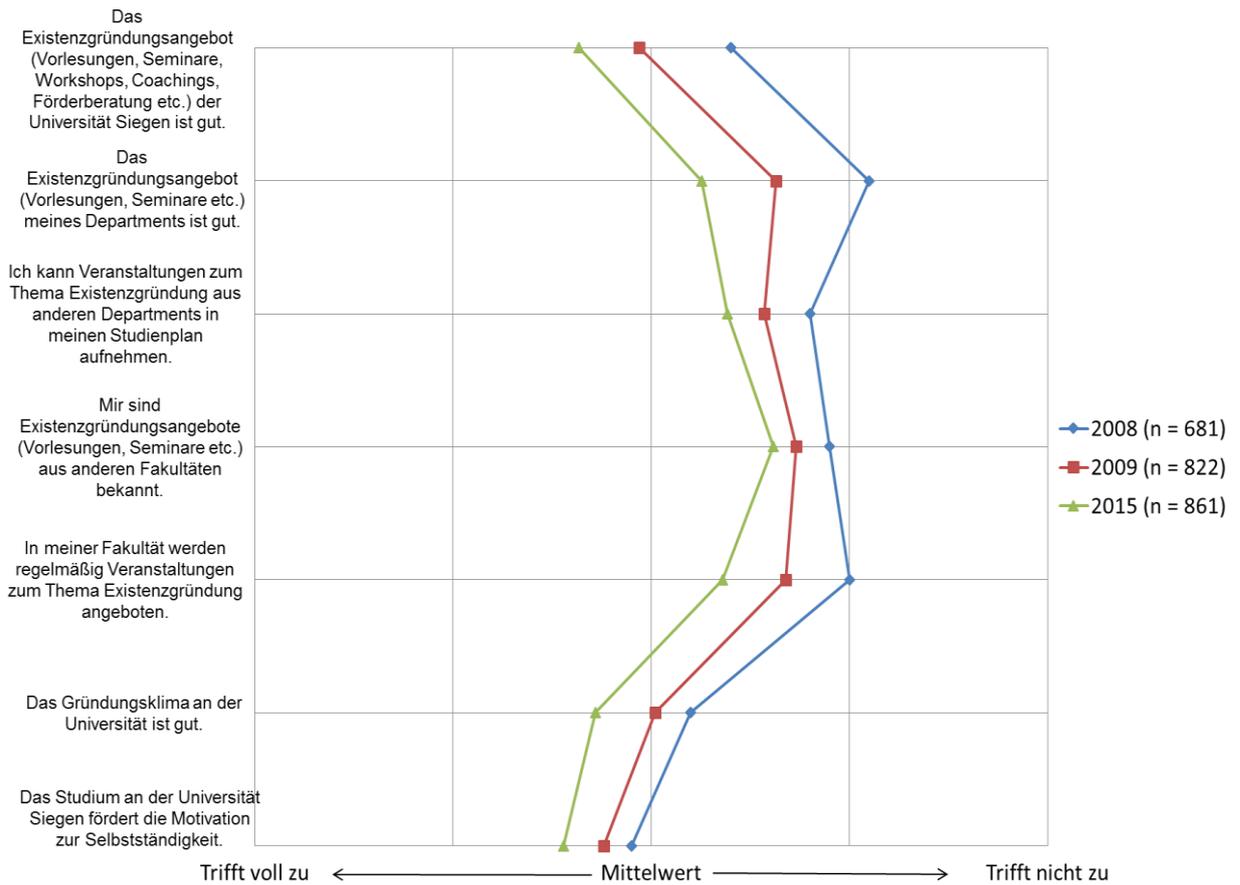


Abbildung 4: Beurteilung des Gründungsumfeldes gesamt im Jahresvergleich

Sowohl die Darstellung im semantischen Differential (Abbildung 4) als auch die Bündelung der Gesamtheit aller Items (Abbildung 5) lässt eine konstante leichte Verbesserung über die Jahre hinweg erkennen.

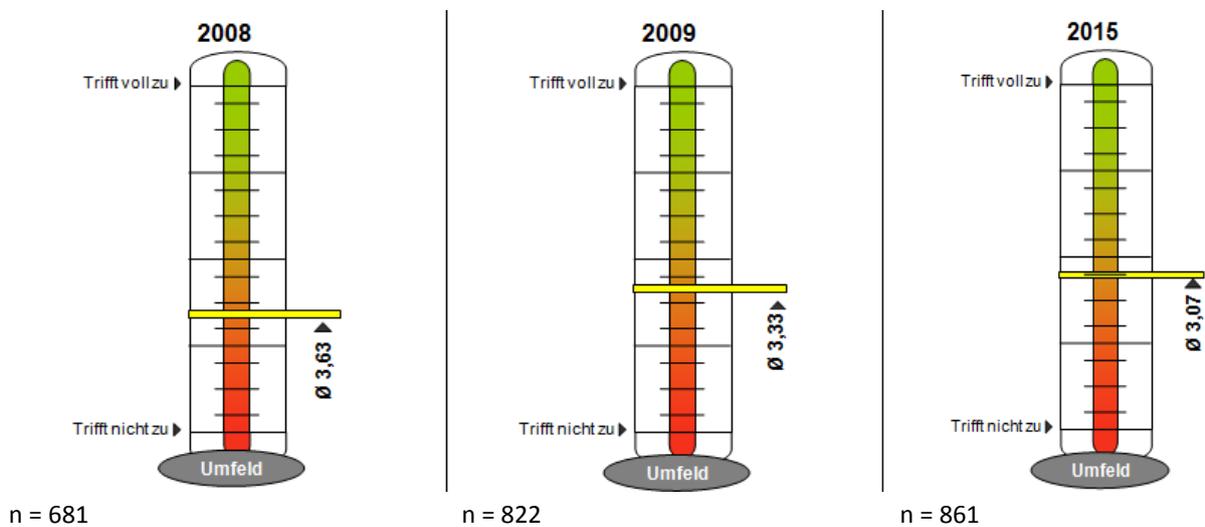


Abbildung 5: Beurteilung des Gründungsumfeldes im Jahresvergleich

Insgesamt ist festzuhalten, dass sich in den Vergleichsjahren 2008, 2009 und 2015 die Bewertung des Gründungsumfeldes in allen Ausprägungen stetig verbessert hat.

3.1.3. Das Gründungsumfeld separiert nach wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden

In der Erhebung 2015 wurde erstmals eine Separierung im Antwortverhalten von wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden durchgeführt (Abbildung 6). Wissenschaftliche Mitarbeiter als „Transformatoren“ für wissenschaftliche Erkenntnisse stellen eine der wichtigsten Zielgruppen für gründungsqualifizierende Maßnahmen dar. Eine Vielzahl regionaler und nationaler Existenzförderprogramme zielt genau auf diese Gruppe ab. Eine Aussage über die Entwicklungstendenz dieses Subsamples im Jahresvergleich ist aus oben genannten Gründen nicht möglich.

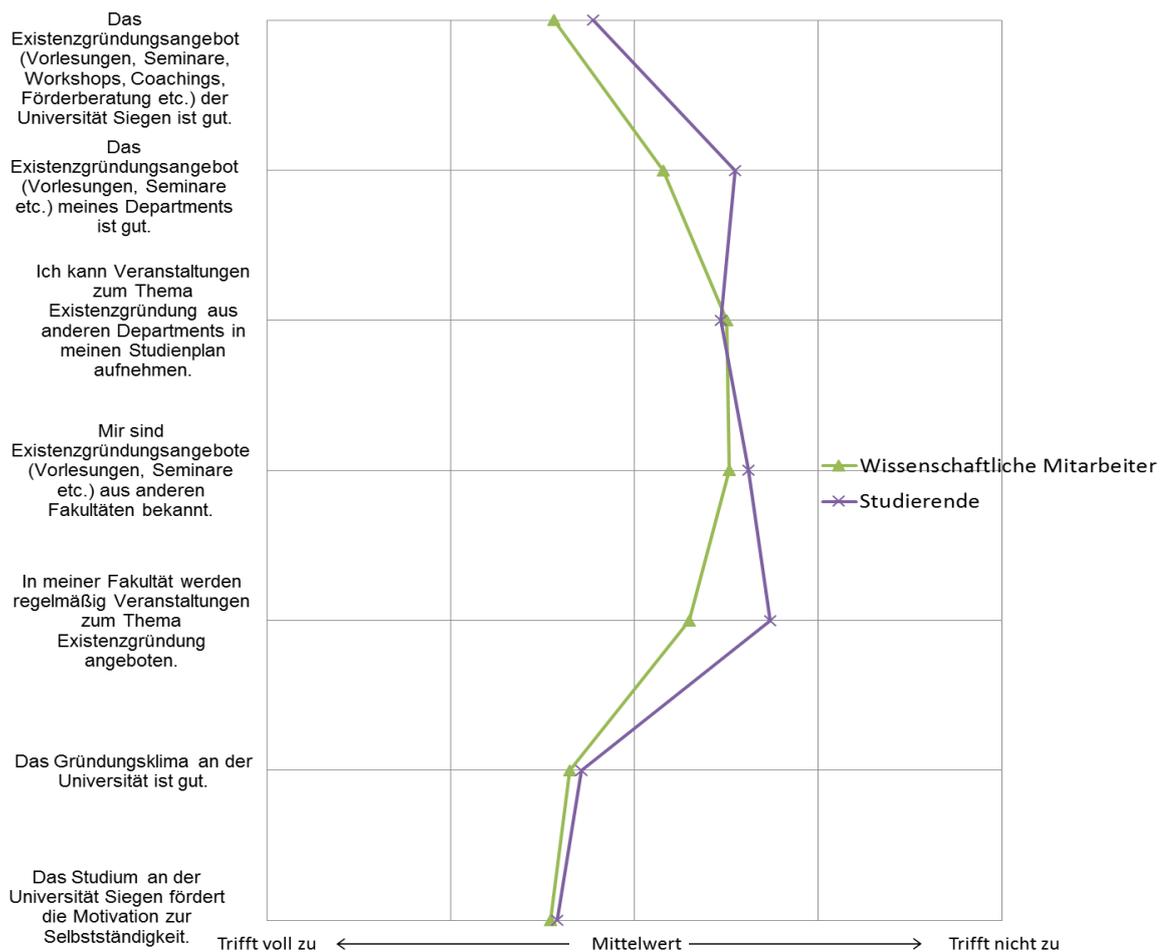


Abbildung 6: Beurteilung des Gründungsumfeldes der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studierenden im Jahr 2015

Der Vergleich der Beurteilung des Gründungsumfeldes zwischen den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden zeigt durchweg ein ähnliches Antwortverhalten. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter bewerten das Gründungsumfeld über alle Items hinweg sogar noch positiver als die Studierenden. Leichte Diskrepanzen zeigen sich bei der Bewertung der Veranstaltungsangebote. Interessant ist, dass die wissenschaftlichen Mitarbeiter die Angebote stärker wahrnehmen als die Studierenden, obwohl keine eigenen Existenzgründungsangebote in ihrem Promotionsstudium vorgehalten werden.

Insgesamt zeigt sich, dass die wissenschaftlichen Mitarbeiter das Gründungsumfeld sogar noch positiver bewerten als die Studierenden. Besonders positiv wurden das große Angebot von Lehrveranstaltungen, das Gründungsklima sowie die Motivation zur Selbstständigkeit bewertet.

3.2. Gründungsspezifische Lehrformen und Angebote

3.2.1. Gründungsspezifische Lehrformen und Angebote nach Fakultäten im Jahr 2015

Die Universität Siegen bietet im Rahmen ihrer Gründerausbildung unterschiedliche Angebote und Lehrformen zum Thema „unternehmerisches Denken und Handeln“ an. Dazu gehören – neben den klassischen Vorlesungen – vor allem Planspiele, Seminare, Workshops, Vorträge von Praktikern aus der Region sowie das Initiieren von Ideen oder Businessplan-Wettbewerbe. Um einen Überblick über die Gewichtung dieser Angebote aus der Sicht der unterschiedlichen Fakultäten zu erhalten, zielt eine der Fragestellungen auf die Beurteilung der Wichtigkeit (auf einer Skala von 1 „Wichtig“ bis 5 „Nicht wichtig“) dieser Lehrformen und Angebote ab.

Wie schon bei der Auswertung zum Gründungsumfeld, erfolgt einleitend die Analyse getrennt nach Fakultäten für das Jahr 2015 (Abbildung 7). Der anschließende Jahresvergleich (Abbildung 8) zeigt die Entwicklungstendenzen der Jahre 2008, 2009 und 2015.

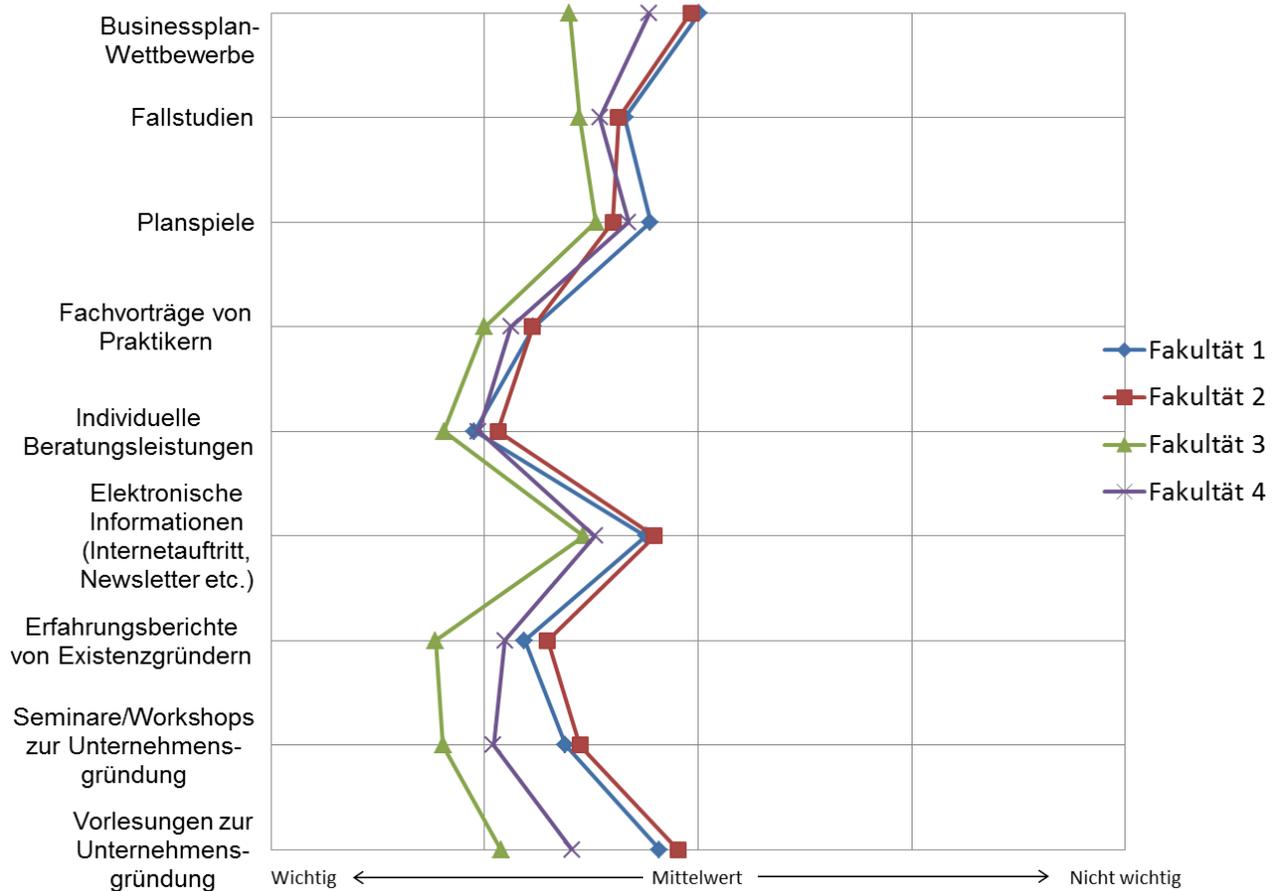


Abbildung 7: Beurteilung der Wichtigkeit der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote nach Fakultäten im Jahr 2015

Das Antwortverhalten zeigt wieder eine ähnliche Struktur. Alle Items werden durchweg positiv bewertet. Die Befragten der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge (Fakultät III) stufen alle Formate erwartungsgemäß wichtiger ein als die anderen Studienteilnehmer. Dies erklärt sich daraus, dass die Thematik zum grundständigen Angebot der Fakultät III gehört. Auffällig ist, dass trotz hoher IT-Affinität der Studienteilnehmer die individuelle Beratungsleistung über alle Fakultäten hinweg als deutlich wichtiger erachtet werden, als die Bereitstellung elektronischer Informationen.

In Bezug auf die Bewertung der einzelnen Items durch die Fakultäten (im Jahr 2015) fällt trotz ähnlicher Tendenzen auf, dass die Mitglieder der Fakultät III alle Ausprägungen für wichtiger halten als die übrigen Fakultäten. Alle Fakultäten bescheinigen übereinstimmend den individuellen Beratungsleistungen die höchste Wichtigkeit.

3.2.2. Gründungsspezifische Lehrformen und Angebote im Jahresvergleich

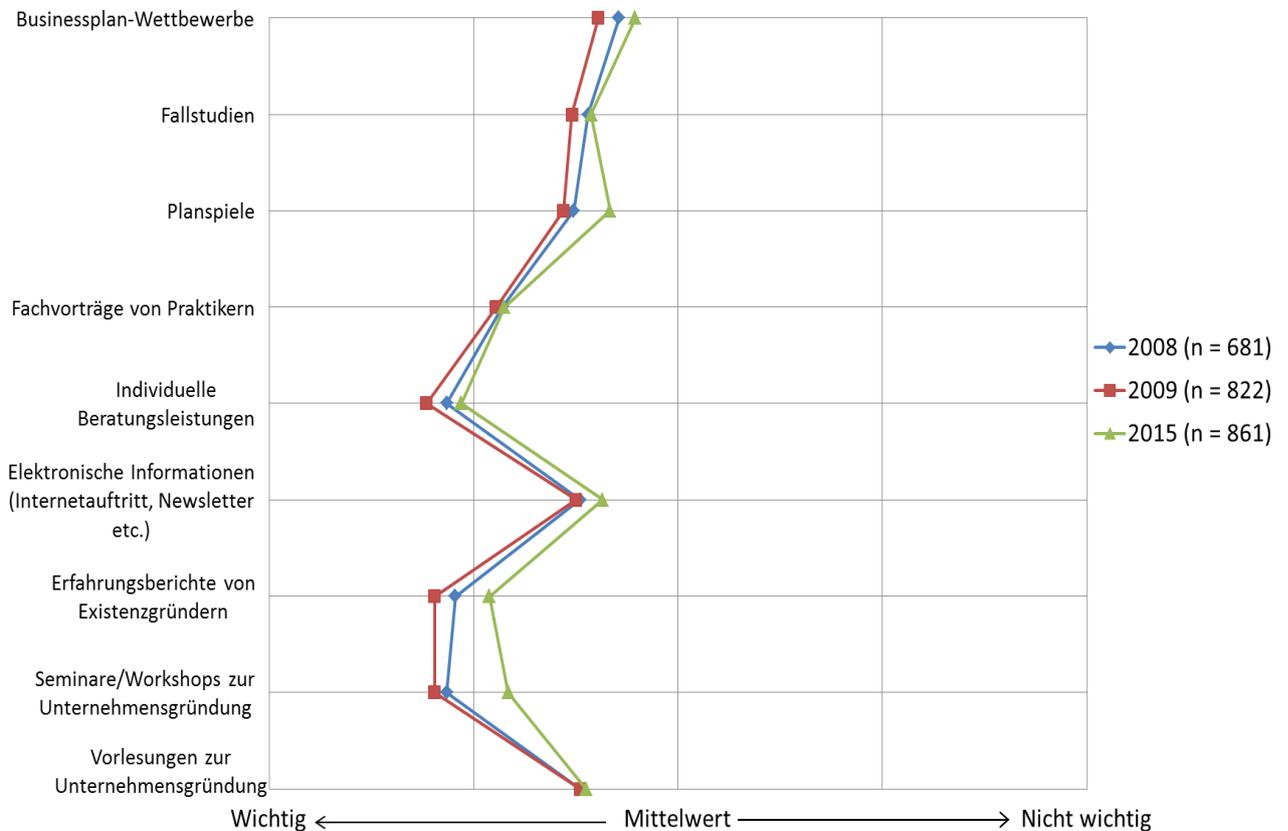


Abbildung 8: Beurteilung von gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote nach Wichtigkeit im Jahresvergleich

In den vergangenen Erhebungsdurchläufen 2008, 2009 und 2015 (Abbildung 8) zeigen sich keine Veränderungen im Antwortmuster. Alle Items werden durchweg besser als der Mittelwert eingestuft. Dennoch zeichnet sich bei den Studienteilnehmern aus dem Jahr 2015 eine Verschiebung der Relevanz hinsichtlich der gründungsspezifischen Angebote ab. Für den individuellen Studienverlauf bewertet das Sample die Formate in 2015 als etwas weniger relevant als in den vergangenen Erhebungen. Daher zeigen die Items im Jahresvergleich eine leicht negative Tendenz.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass alle Fakultäten die Angebote und Lehrformen für Gründungsinteressierte als wichtig bewerten. Betrachtet man die Entwicklung der Beurteilung über die Erhebungsjahre hinweg, ist eine Verschiebung der Wertigkeiten erkennbar.

3.3. Qualitative Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote

Nachdem die Teilnehmer entschieden haben, wie wichtig ihnen die unterschiedlichen Angebote und Lehrformen sind, folgte im nächsten Schritt der Analyse die Bewertung der qualitativen Umsetzung derselben (Abbildung 9 und Abbildung 10) anhand des Schulnotensystems (1 = sehr gut bis 5 = mangelhaft).

3.3.1. Qualitative Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote nach Fakultäten im Jahr 2015

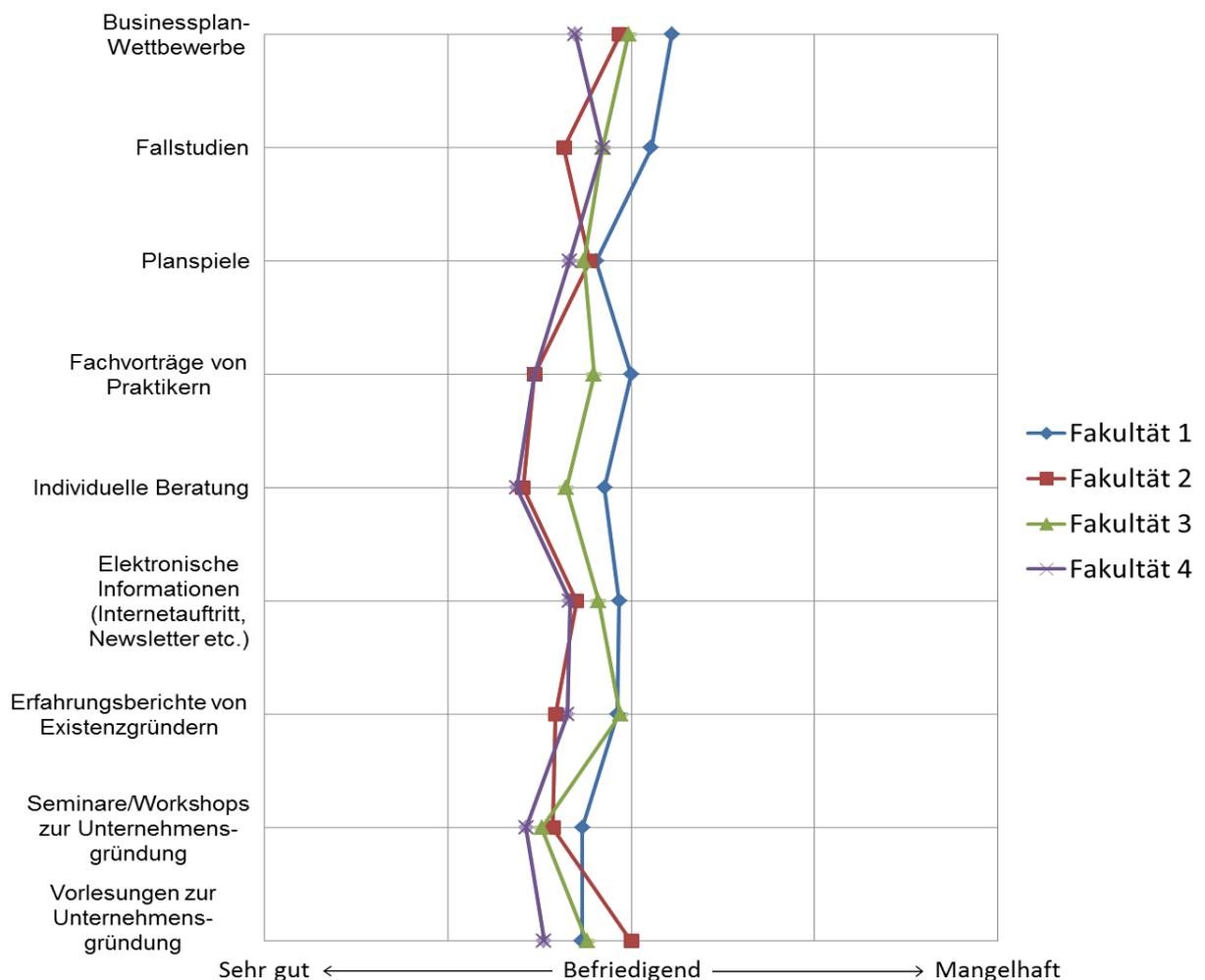


Abbildung 9: Bewertung der qualitativen Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote nach Fakultäten im Jahr 2015

Auch bei der Bewertung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote kann ein sehr ähnliches Bewertungsschema aller vier Fakultäten festgestellt werden (Abbildung 9). Im

Schnitt vergeben alle Teilnehmer Noten zwischen gut und befriedigend für die einzelnen Items. Obwohl zuvor Fakultät III allen Ausprägungen der gründungsrelevanten Lehrveranstaltungen eine höhere Wichtigkeit zugesprochen hat, bewerten nun Zugehörige der Fakultät III diese Angebote an der Universität Siegen nur noch im Mittelfeld. Die besseren Zensuren für gründungsrelevante Lehrformen an der Universität Siegen geben Studierende der Departments II und IV. Aus Sicht des Gründerbüros kann dies als Erfolg gewertet werden, denn ein Großteil der Veranstaltungen des Gründerbüros richten sich gezielt auf Teilnehmer aus wirtschaftsferneren Studiengängen.

3.3.2. Qualitative Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote im Jahresvergleich

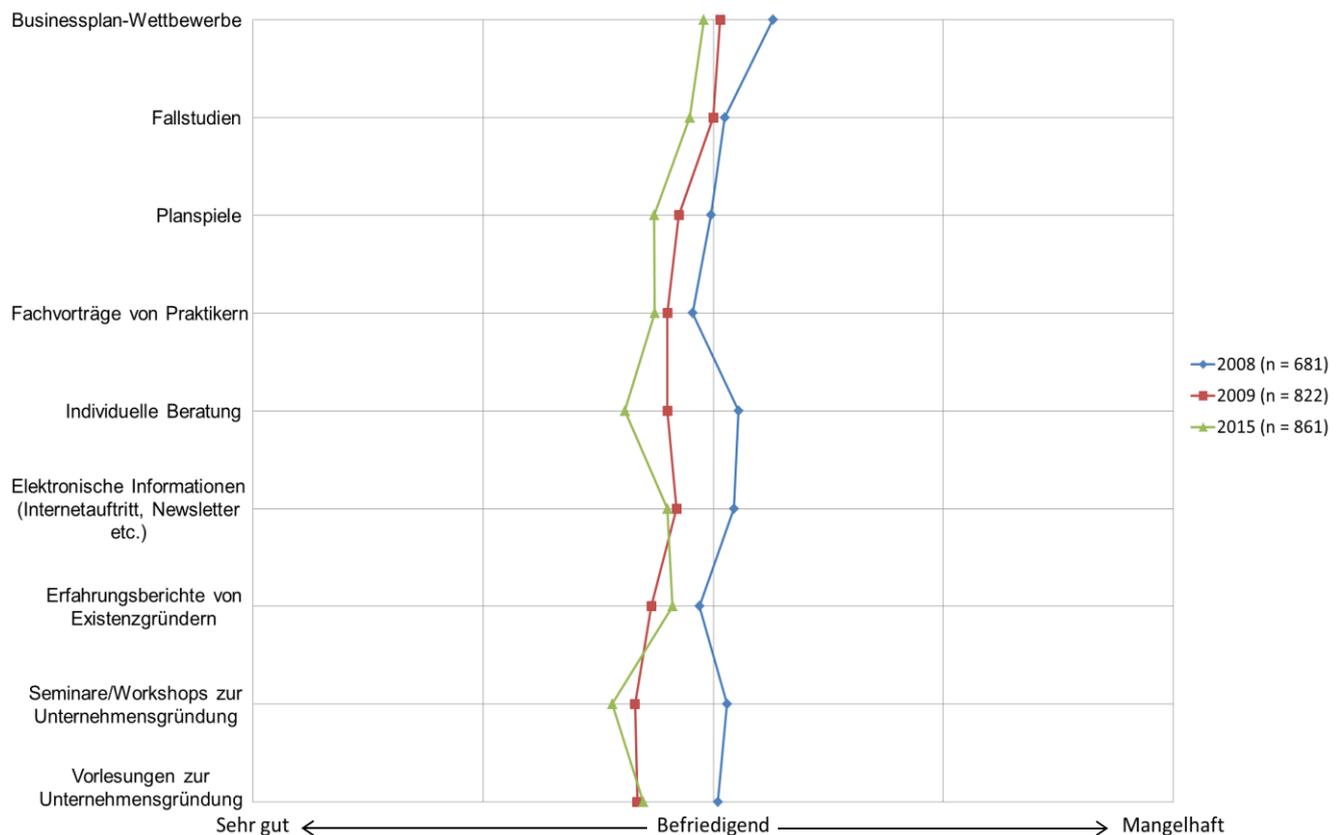


Abbildung 10: Bewertung der qualitativen Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote im Jahresvergleich

Im Verlauf der Jahre ist festzustellen, dass sich das Bewertungsniveau stetig verbessert hat. Die Diskrepanzen zwischen der Beurteilung der verschiedenen Lehrformen sind über alle Jahre hinweg eher gering. Auffällig ist allerdings die eingeschätzte Verbesserung der individuellen Beratungsleistung. Im Jahr 2008 wurde diese als eher schlecht umgesetzt angesehen.

hen (Note: 3,11). Bei der Befragung 2015 war dieses Angebot jedoch eines der besten (Note: 2,62). Ähnlich ist es bei der Einschätzung der Seminare/Workshops zur Unternehmensgründung.

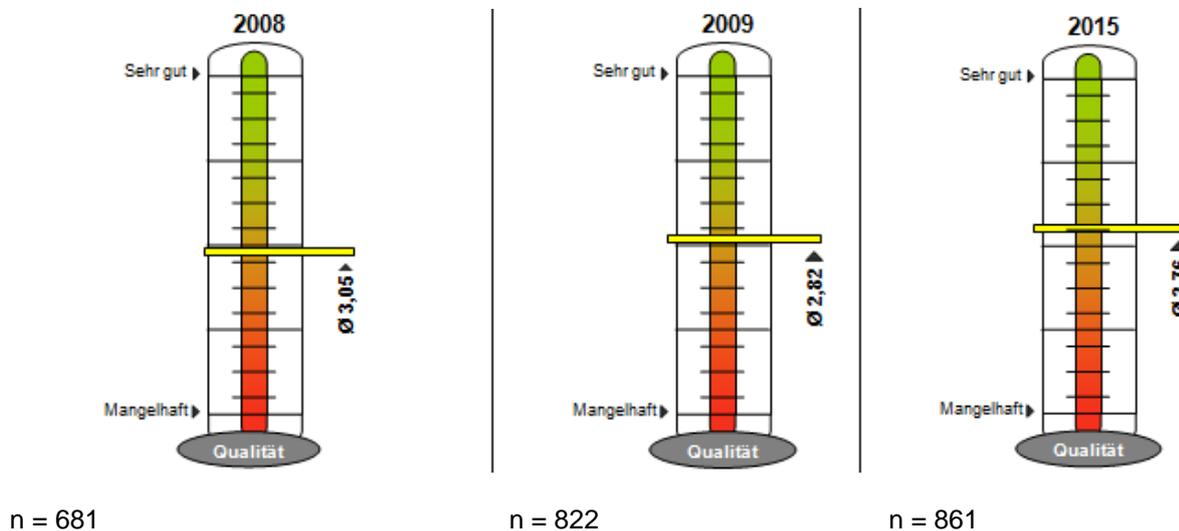


Abbildung 11: Bewertung der qualitativen Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote im Jahresvergleich

Wurde die Gesamtheit der qualitativen Umsetzung der Angebote der Universität Siegen im Jahr 2008 noch mit der durchschnittlichen Note 3,05 versehen, stieg diese auf 2,82 im Jahr 2009 und auf 2,76 in 2015 (Abbildung 11).

Insgesamt zeigt die Analyse dieses Subsamples, dass sich die Bewertungen der Studienteilnehmer in – Bezug auf die qualitative Umsetzung der Lehrformen von 2008 bis 2015 – stetig verbessert haben und das Antwortverhalten über die vier Fakultäten hinweg ähnlich gut ausfällt.

3.4. Unterstützerleistungen

Seit Beginn des EXIST-Projektes 2008 bietet die Universität Siegen für gründungsinteressierte Hochschulmitglieder eine Vielzahl individueller Unterstützungsleistungen an. Dazu gehören, neben der Hilfe bei gründungsrelevanten Fragestellungen, vor allem auch die kostenlose Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur. Im folgenden Teil der Studie wurden diese Angebote von den Studienteilnehmern auf einer Skala von 1 = positiv bis 5 = negativ bewertet.

3.4.1. Unterstützerleistungen nach Fakultäten im Jahr 2015

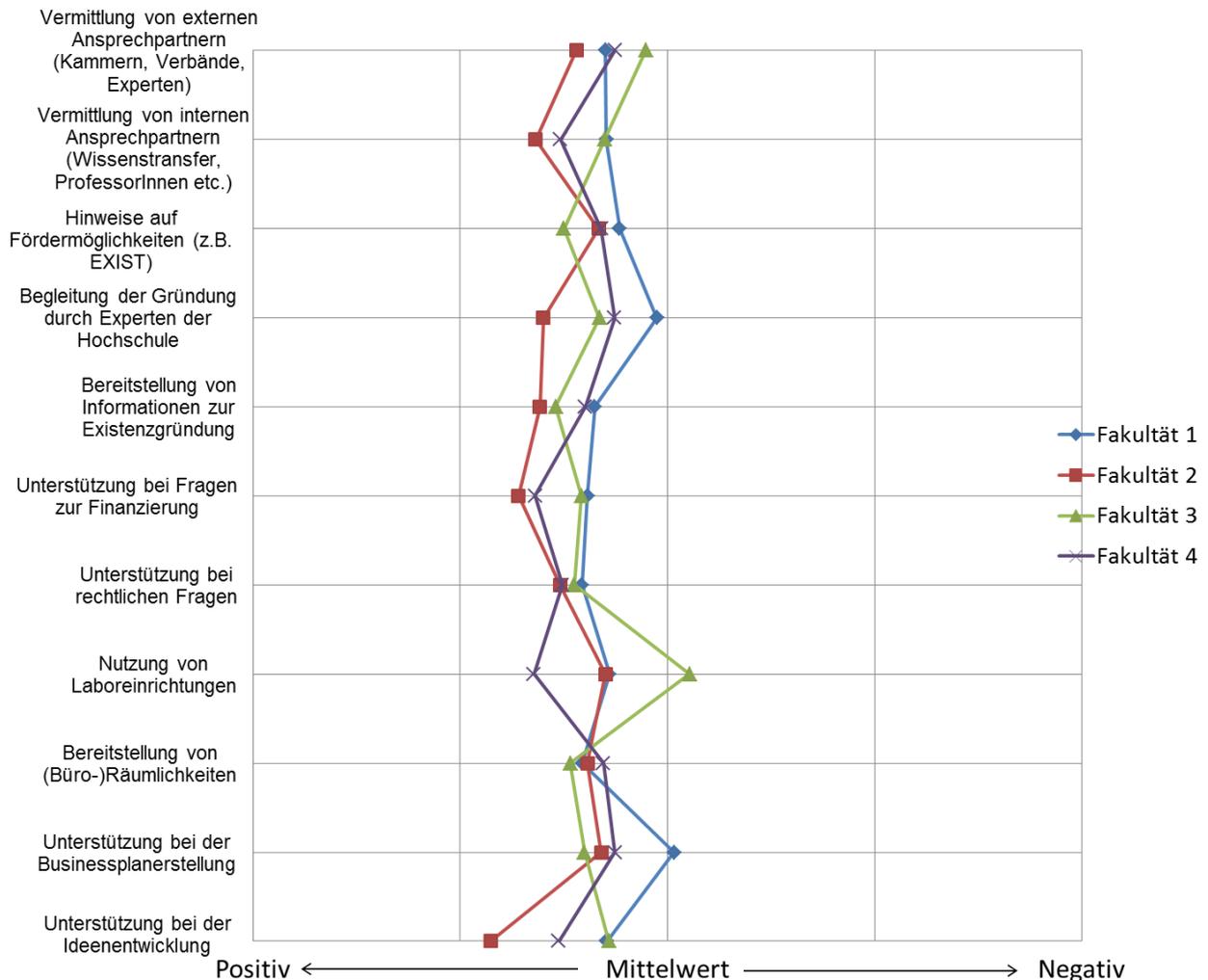


Abbildung 12: Beurteilung der Unterstützerleistung nach Fakultäten im Jahr 2015

Insgesamt beurteilen die Studienteilnehmer die Unterstützerleistungen der Universität Siegen positiv und besser als den Mittelwert. Es zeigen sich allerdings leichte Abweichungen im Antwortverhalten der vier Fakultäten.

3.4.2. Unterstützerleistungen im Jahresvergleich

Der Jahresvergleich (Abbildung 13) zeigt eine stetige Verbesserung aller Items. Wurde 2008 die Vermittlung von externen Ansprechpartnern noch mit 3,19 als beste Unterstützerleistung bewertet, verbesserte sich diese im Jahr 2015 auf 2,61. Eine noch größere Veränderung ist bei der Bereitstellung von (Büro-) Räumlichkeiten festzustellen. Diese verbesserte sich von 3,64 (2008) auf 2,61 (2015) und ist damit das Item mit der besten Entwicklung. Am positiv-

ten wurde im Jahr 2015 die Unterstützung bei Fragen zur Finanzierung mit 2,49 auf der Bewertungsskala eingestuft.

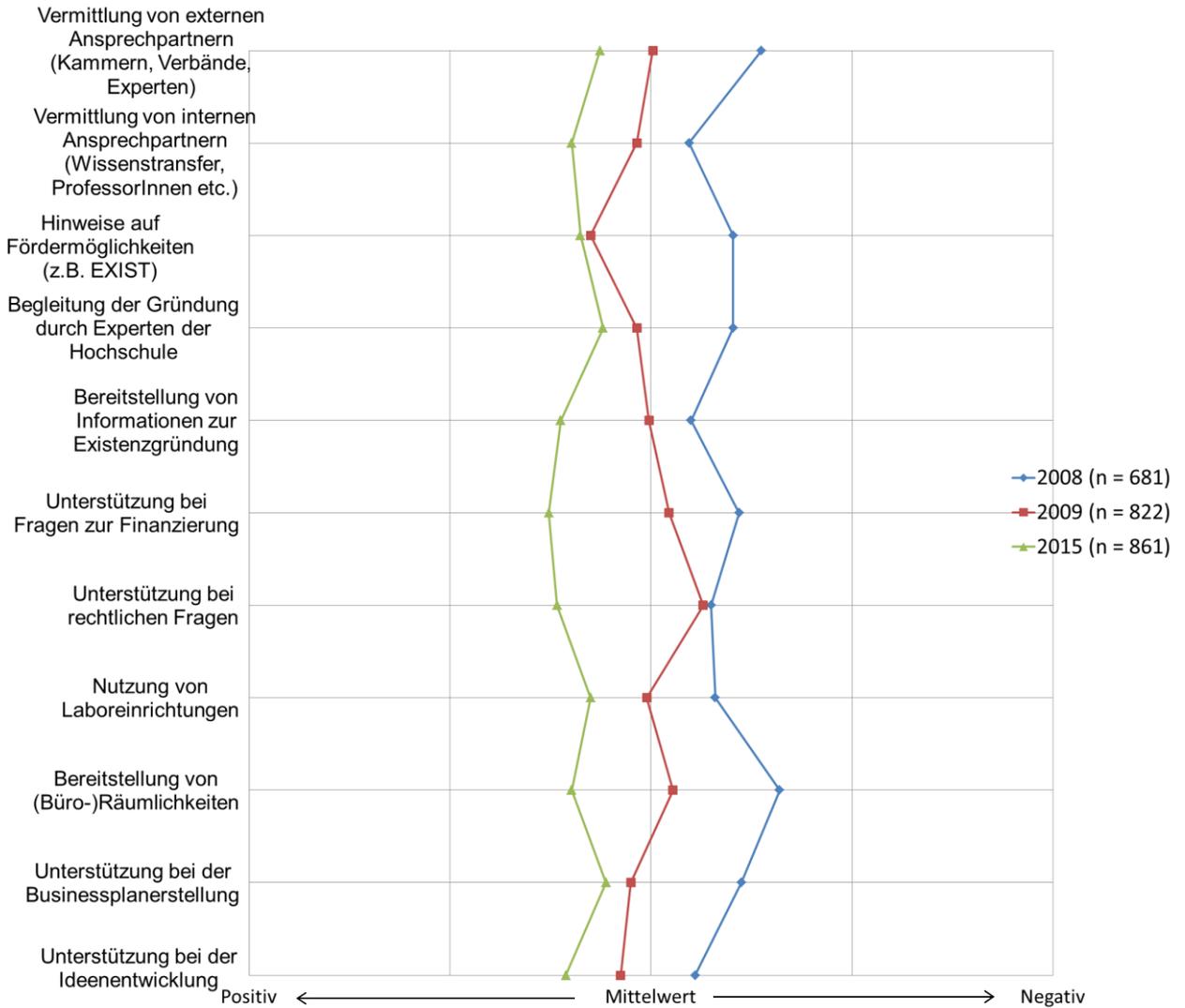


Abbildung 13: Beurteilung der Unterstützerleistung im Jahresvergleich

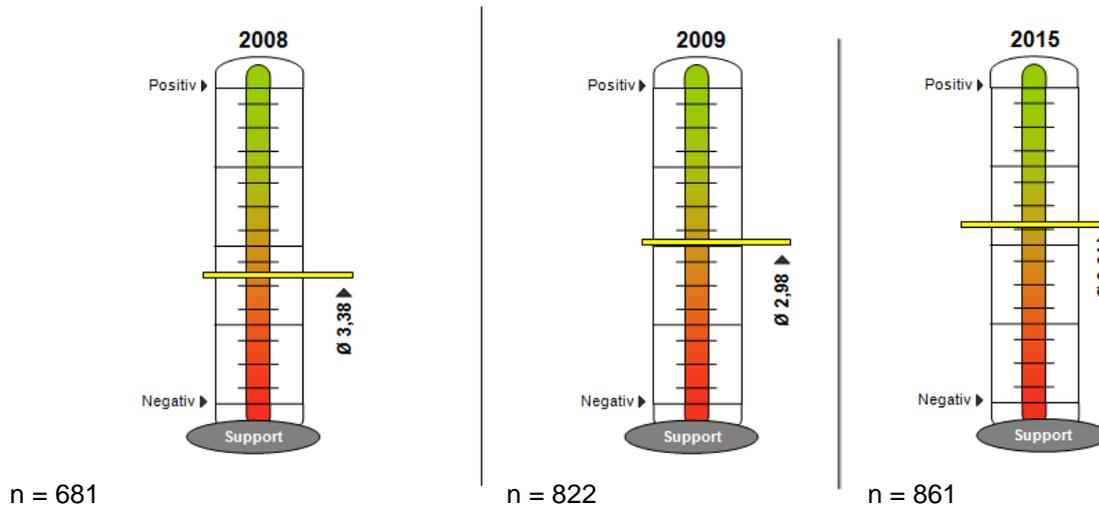


Abbildung 14: Beurteilung der Unterstützerleistung im Jahresvergleich

Insgesamt ist festzustellen, dass sich die Beurteilung der Unterstützungsleistung der Universität Siegen von 2008 bis 2015 deutlich verbessert hat (Abbildung 14). Während sich die durchschnittliche Bewertung aller Items 2008 noch unter dem Mittelwert befand, stieg diese stetig und siedelte sich schließlich 2015 oberhalb des Mittelwertes an.

4. Fazit

Die Universität Siegen bietet für unternehmerisch interessierte und engagierte Personen ein breit gefächertes, hochschulweites Angebot zur Sensibilisierung, Qualifizierung und Beratung. Dieses hat sich seit Beginn des EXIST-Projektes 2008 stetig verbessert. Curricular verankerte Lehrangebote zur Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln¹¹ werden in regelmäßigen Abständen angeboten. Neben den curricular verankerten Lehrveranstaltungen, zählen eine Vielzahl gründungsnaher Vorträge und Workshops mit Referenten aus der Praxis zum Veranstaltungsrepertoire des Gründerbüros.

Konkretes Gründungsinteresse wird bestmöglich gefördert. Angehende Unternehmer werden in einer eigenen Etage mit Räumen, Infrastruktur und individuellem Coaching unterstützt.

¹¹ BWL und Gründungsmanagement für Bildung und soziale Arbeit, BWL und Gründungsmanagement für junge und neue Unternehmen, Gründerwerkstatt für Bildung und soziale Arbeit, Gründerwerkstatt für Technik und Informatik, interdisziplinäres Businessplanseminar, Planspiel Campus Cup.

Das vorliegende Gründungsbarometer zeigt eine stetige Verbesserung des Gründungsklimas seit 2008 in allen Befragungspunkten. Der Weg der Universität Siegen hin zu einer „unternehmerischen Hochschule“ ist somit eingeschlagen. Dennoch bewegen sich die Items, die zur Beurteilung des Gründungsumfeldes herangezogen werden, auf einem noch gut ausbaufähigen Niveau. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung des hochschulweiten Bekanntheitsgrades sollten somit angestrebt werden.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Altersstruktur nach Geschlecht im Jahr 2015 (n = 525 von 861 Befragten)	2
Abbildung 2: Fakultätszugehörigkeit der Befragten im Jahr 2015	3
Abbildung 3: Beurteilung des Gründungsumfeldes nach Fakultäten im Jahr 2015.....	5
Abbildung 4: Beurteilung des Gründungsumfeldes gesamt im Jahresvergleich	7
Abbildung 5: Beurteilung des Gründungsumfeldes im Jahresvergleich.....	7
Abbildung 7: Beurteilung der Wichtigkeit der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote nach Fakultäten im Jahr 2015	10
Abbildung 8: Beurteilung von gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote nach Wichtigkeit im Jahresvergleich	11
Abbildung 9: Bewertung der qualitativen Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote nach Fakultäten im Jahr 2015	12.
Abbildung 10: Bewertung der qualitativen Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote im Jahresvergleich	13
Abbildung 11: Bewertung der qualitativen Umsetzung der gründungsspezifischen Lehrformen und Angebote im Jahresvergleich	14
Abbildung 12: Beurteilung der Unterstützerleistung nach Fakultäten im Jahr 2015.....	15
Abbildung 13: Beurteilung der Unterstützerleistung im Jahresvergleich.....	16
Abbildung 14: Beurteilung der Unterstützerleistung im Jahresvergleich.....	17

Anhang

Tabelle 1: Fakultäten Studierende im Jahr 2015

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente
Gültig	Fakultät 1	238	27,6	35,8
	Fakultät 2	107	12,4	16,1
	Fakultät 3	161	18,7	24,2
	Fakultät 4	159	18,5	23,9
	Gesamt	665	77,2	100
Fehlend	System	196	22,8	
Gesamt		861	100	

Tabelle 2: Fakultäten wissenschaftliche Mitarbeiter/Doktoranden im Jahr 2015

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente
Gültig	Fakultät 1	23	2,7	23,2
	Fakultät 2	21	2,4	21,2
	Fakultät 3	15	1,7	15,2
	Fakultät 4	40	4,6	40,4
	Gesamt	99	11,5	100
Fehlend	System	762	88,5	
Gesamt		861	100	

Tabelle 3: Fakultäten wissenschaftliche Mitarbeiter/Doktoranden und Studierende im Jahr 2015

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente
Gültig	Fakultät 1	261	30,3	34,2
	Fakultät 2	128	14,9	16,8
	Fakultät 3	176	20,4	23
	Fakultät 4	199	23,1	26
	Gesamt	764	88,7	100
Fehlend	System	97	11,3	
Gesamt		861		

Tabelle 4: Beurteilung des Gründungsumfeldes nach Fakultäten im Jahr 2015

		Das Studium an der Universität Siegen fördert die Motivation zur Selbstständigkeit.	Das Gründungsklima an der Universität ist gut.	In meiner Fakultät werden regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung angeboten.	Mir sind Existenzgründungsangebote (Vorlesungen, Seminare etc.) aus anderen Fakultäten bekannt.	Ich kann Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung aus anderen Departments in meinem Studienplan aufnehmen.	Das Existenzgründungsangebot (Vorlesungen, Seminare etc.) meines Departments ist gut.	Das Existenzgründungsangebot (Vorlesungen, Seminare, Workshops, Coachings, Förderberatung etc.) der Universität Siegen ist gut.
Fakultäten Gesamt								
Fakultät 1	Mittelwert N Standardabweichung	2,51 218 1,035	2,71 139 ,972	3,72 138 1,165	3,60 176 1,310	3,46 108 1,271	3,51 111 1,174	2,79 117 1,024
Fakultät 2	Mittelwert N Standardabweichung	2,51 103 ,959	2,54 71 ,842	3,60 60 1,238	3,68 85 1,302	3,38 47 1,328	3,44 52 1,349	2,34 59 ,822
Fakultät 3	Mittelwert N Standardabweichung	2,51 149 1,044	2,85 118 1,026	2,84 128 1,010	3,89 122 1,218	3,39 77 1,183	2,90 100 1,020	2,60 114 ,890
Fakultät 4	Mittelwert N Standardabweichung	2,70 153 1,119	2,72 113 1,176	3,39 129 1,258	3,35 137 1,391	3,28 92 1,261	3,22 107 1,276	2,68 101 1,067
Insgesamt	Mittelwert N Standardabweichung	2,56 623 1,047	2,72 441 1,025	3,36 455 1,210	3,62 520 1,321	3,38 324 1,252	3,25 370 1,212	2,64 391 ,977

Tabelle 5: Beurteilung Wichtigkeit der Lehrformen nach Fakultäten im Jahr 2015

		Vorlesungen zur Unternehmensgründung	Seminare/Workshops zur Unternehmensgründung	Erfahrungsberichte von Existenzgründern	Elektronische Informationen (Internetauftritt, Newsletter etc.)	Individuelle Beratungsleistungen	Fachvorträge von Praktikern	Plan-spiele	Fall-studien	Business-plan-Wettbewerbe
Fakultäten Gesamt										
Fakultät 1	Mittelwert	2,82	2,38	2,19	2,76	1,95	2,23	2,78	2,66	3,01
	N	198	198	193	192	195	193	192	187	187
	Standardabweichung	1,241	1,330	1,206	1,152	1,066	1,159	1,301	1,083	1,322
Fakultät 2	Mittelwert	2,90	2,45	2,29	2,80	2,06	2,22	2,60	2,63	2,97
	N	94	94	92	93	94	94	90	91	87
	Standardabweichung	1,304	1,464	1,200	1,212	1,115	1,128	1,234	1,132	1,234
Fakultät 3	Mittelwert	2,08	1,81	1,77	2,46	1,81	2,00	2,52	2,44	2,40
	N	144	144	143	145	147	142	144	142	141
	Standardabweichung	,990	,955	,991	1,014	,863	,938	1,188	1,095	1,164
Fakultät 4	Mittelwert	2,41	2,04	2,10	2,52	1,97	2,12	2,67	2,54	2,77
	N	144	147	145	145	143	145	141	137	136
	Standardabweichung	1,191	1,103	1,050	1,028	1,000	,904	1,156	1,029	1,259
Insgesamt	Mittelwert	2,55	2,16	2,08	2,63	1,94	2,14	2,66	2,57	2,79
	N	580	583	573	575	579	574	567	557	551
	Standardabweichung	1,223	1,239	1,129	1,105	1,011	1,043	1,228	1,082	1,274

Tabelle 6: Bewertung der qualitativen Umsetzung der Lehrformen an der Universität Siegen nach Fakultäten im Jahr 2015

Fakultäten Gesamt		Vorlesungen zur Unternehmensgründung	Seminare/Workshops zur Unternehmensgründung	Erfahrungsberichte von Existenzgründern	Elektronische Informationen (Internetauftritt, Newsletter etc.)	Individuelle Beratung	Fachvorträge von Praktikern	Plan-spiele	Fall-studien	Business-plan-Wettbe- werbe
Fakultät 1	Mittelwert N Standardab- weichung	2,73 82 1,019	2,73 86 ,963	2,93 80 1,156	2,94 93 1,019	2,85 82 1,177	3,00 80 1,158	2,81 84 1,156	3,11 64 1,100	3,22 63 1,197
Fakultät 2	Mittelwert N Standardab- weichung	3,00 15 ,845	2,57 21 1,076	2,59 17 ,795	2,70 30 1,055	2,41 22 1,008	2,47 17 ,800	2,77 22 ,813	2,63 19 ,955	2,94 16 ,772
Fakultät 3	Mittelwert N Standardab- weichung	2,76 91 1,089	2,51 84 1,012	2,94 83 1,130	2,82 95 1,052	2,65 79 1,209	2,80 79 ,966	2,74 89 1,123	2,84 83 1,006	2,99 71 1,201
Fakultät 4	Mittelwert N Standardab- weichung	2,53 78 1,078	2,43 82 1,100	2,65 80 1,069	2,67 87 1,031	2,38 72 ,985	2,47 72 1,061	2,66 74 1,011	2,84 70 ,987	2,70 69 1,115
Insge- samt	Mittelwert N Standardab- weichung	2,70 266 1,054	2,56 273 1,031	2,82 260 1,104	2,80 305 1,037	2,62 255 1,133	2,75 248 1,067	2,74 269 1,078	2,90 236 1,026	2,96 219 1,159

Tabelle 7: Beurteilung der Unterstutzerleistungen der Universitt Siegen nach Fakultten im Jahr 2015

Fakultten Gesamt		Unter- sttzung bei der Ideen- entwick- lung	Unterst- tzung bei der Business- planerstel- lung	Bereit- stellung von (B- ro-)Rum- lichkeite- n	Nutzung von Labor- einrichtun- gen	Unter- sttzung bei rechtli- chen Fragen	Unter- sttzung bei Fra- gen zur Finan- zierung	Bereitstel- lung von Informati- onen zur Existenz- grndung	Beglei- tung der Grn- dung durch Exper- ten der Hoch- schule	Hinweise auf Fr- dermglich- keiten (z.B. EXIST)	Vermitt- lung von internen Ansprech- partnern (Wissens- transfer, Professor- Innen etc.)	Vermitt- lung von externen Ansprech- partnern (Kam- mern, Verbn- de, Ex- perten)
Fa- kultt 1	Mittelwert N Standardab- weichung	2,71 82 1,149	3,03 61 1,110	2,59 78 1,167	2,72 50 ,970	2,59 63 1,072	2,61 62 1,150	2,65 74 1,232	2,95 59 1,166	2,77 65 1,156	2,70 71 1,061	2,70 60 1,030
Fa- kultt 2	Mittelwert N Standardab- weichung	2,15 34 ,925	2,68 25 ,988	2,61 31 1,283	2,70 20 1,174	2,48 27 ,975	2,28 25 1,137	2,38 26 1,023	2,40 15 ,828	2,67 24 1,167	2,36 22 ,902	2,56 25 1,044
Fa- kultt 3	Mittelwert N Standardab- weichung	2,72 67 1,098	2,60 65 ,997	2,53 66 ,996	3,11 47 1,005	2,55 60 1,111	2,58 53 ,949	2,46 76 ,972	2,67 55 1,001	2,50 60 1,142	2,70 69 1,075	2,89 57 ,994
Fa- kultt 4	Mittelwert N Standardab- weichung	2,48 63 1,030	2,75 59 1,010	2,69 68 1,188	2,36 59 1,095	2,49 61 1,074	2,36 58 1,055	2,60 68 1,161	2,75 51 1,129	2,68 53 1,070	2,48 58 1,128	2,75 59 1,092
Insge- samt	Mittelwert N Standardab- weichung	2,57 246 1,088	2,78 210 1,041	2,60 243 1,139	2,70 176 1,077	2,54 211 1,066	2,49 198 1,070	2,55 244 1,112	2,76 180 1,085	2,65 202 1,128	2,61 220 1,069	2,75 201 1,038